

Werner-Reihlen-Vorlesungen

Zum Gedenken an ihren im II. Weltkrieg gefallenen Bruder Werner Reihlen und als Mahnmal gegen Terror, Gewalt und politische Verführung errichteten Eberhard, Dieter und Helmut Reihlen eine Stiftung zur Förderung des Gesprächs der evangelischen Theologie mit anderen Wissenschaften mit Betonung des ethischen Gesichtspunkts.

Veranstaltungsort

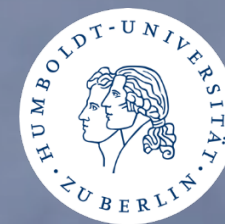
Theologische Fakultät
Humboldt-Universität zu Berlin
Burgstraße 26
10178 Berlin
Hörsaal 008

Kontakt

Humboldt-Universität zu Berlin
Theologische Fakultät
Berlin Institute for Public Theology (BIPT)
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Telefon: +49(0)30 2093-91830
E-Mail: bettina.schoen@hu-berlin.de

*Um Anmeldung wird gebeten bis zum 12.11.2025
per Email an bettina.schoen@hu-berlin.de*



XXXIII.

Werner-Reihlen-Vorlesungen

Leibliche Vulnerabilität

18. und 19. November 2025



Theologische Fakultät
Humboldt-Universität zu Berlin

Leibliche Vulnerabilität

Diskurse um leibliche Vulnerabilität an der Schnittstelle von Theologie, Philosophie und Humanwissenschaften verweisen auf die Grenze menschlicher Autonomie – und eröffnen zugleich neue Perspektiven auf das, was die Leiblichkeit immer auch als verletzlich zu denkender Menschen bedeutet. Sie rücken Fragen nach Macht und Ohnmacht in den Fokus: Die klassische Vorstellung souveräner Selbstbestimmung wird brüchig, an ihre Stelle tritt ein Verständnis von geteiltem Leben, das Abhängigkeit nicht als Defizit, sondern als integralen Bestandteil der *conditio humana* versteht. Andererseits ist eine nicht ontologisch, sondern situativ verstandene Vulnerabilität Kennzeichen von Gefährdung und Schutzwürdigkeit, die angesichts von Diversität und Intersektionalität nicht verschleiert oder verharmlost werden dürfen. Theologie, die in diesen Dimensionen denkt, entdeckt leibliche Vulnerabilität als Quelle einer neuen, solidarischen Praxis, die Grenzverletzungen aufdeckt und zugleich kritisiert – und sich auch selbstkritisch auf mögliche Paternalismen im eigenen Diskurs befragt.

Die XXXIII. Werner-Reihlen-Vorlesungen schaffen Raum für den intertheologischen Austausch und laden dazu ein, Verletzlichkeit nicht zu überwinden, sondern als Ausgangspunkt theologischer Reflexion zu verstehen und aus der Perspektive der verschiedenen theologischen Disziplinen zu diskutieren.

Programm

Dienstag, 18.11.2025

18.15-18.30 **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Torsten Meireis
Dekan der Theologischen Fakultät

18.30-19.30 **Keynote**
Leibliche Vulnerabilität im Horizont von Diversität
Prof. Dr. Isolde Karle
Ruhr-Universität Bochum

ab 19.30 *Empfang*

Mittwoch, 19.11.2025

09.00-10.30 **Anthropologische Dimensionen leiblicher Vulnerabilität**

Super-Diskurs Vulnerabilität? Kritische Perspektiven
Prof. Dr. Gunda Werner
Ruhr-Universität Bochum

Zur Ambiguität leiblicher Vulnerabilität.
Autonomie – Würde – Resilienz
Dr. Clemens Wustmans
Humboldt-Universität zu Berlin

10.30-11.00 *Kaffeepause*

11.00-13.00

Leibliche Vulnerabilität und Intersektionalität

A Womanist Reflection on Disability, Theology and Vulnerability
Seyram Amenyedzi, PhD
Humboldt Universität zu Berlin

Hagar, Rut und die Verletzlichkeit der fremden Frauen
Prof. Dr. Ilse Müllner
Universität Kassel

Einerseits schwach und haltlos, andererseits gestaltend und bestimmend. Die dialektische Natur der menschlichen Vulnerabilität im Islam
Prof. Dr. Ufuk Topkara
Humboldt-Universität zu Berlin

13.00-14.00

Mittagspause

14.00-15.30

Ethische Konkretion leiblicher Vulnerabilität

Wunden, die nicht heilen – Sexueller Missbrauch als Paradigma verletzter Leiblichkeit
Prof. Dr. Gerhard Schreiber
Helmut Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg

Leibliche Vulnerabilität und Gesundheitsvorhersagen – Grenzbestimmungen körperlicher Integrität
Prof. Dr. Matthias Braun
Rheinische Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn

15.30-17.00

Endnote
Ethik der Vulnerabilität – eine paternalistische Ethik?
Prof. Dr. Rebekka A. Klein
Goethe-Universität Frankfurt am Main